

Das grosse Exklusiv-Interview mit «Hausi Leutenegger»

Kürzlich gaben sich die «Elgger/Aadorfer Zeitung» und Tausend-sassa Hausi Leutenegger in dessen engen Heimat ein Stelldichein. Der erfolgreiche Unternehmer, Bob-Olympiasieger und Filmschauspieler stellte sich einem Interview.

BALTERSWIL - In der «Krone» Balterswil sitzen mehrere Gäste beim feierabendlichen Bier und plaudern angeregt. Die Türe öffnet sich und herein tritt ein stattlicher Mann, elegant in einem schwarzen Mantel gekleidet. Die Blicke der Leute sind jählings auf den Eintretenden gerichtet. Mit seiner Präsenz scheint er den ganzen Raum auszufüllen. Die Stimmen verstummen für einen kurzen Augenblick. «Hoi Hausi, was machst denn du da?», tönt es aus der Stammtischecke. «Ich hole meine bestellten Bratwürste ab», antwortet der gern gesehene Gast. «Dazu treffe ich mich noch mit Vertretern der «Elgger/Aadorfer Zeitung.» Und schon entschwindet er in den angrenzenden Esssaal, nicht ohne die Bemerkung, dass die Stammtischrunde bestellen könne, was immer ihr beliebt. Alles sei offeriert.

Sich des Mantels entledigt, setzt sich der Interviewpartner – braun gebrannt und sportlich, wie er stets aufzutreten pflegt – an den Tisch. Die Servicefachangestellte bringt einen Weissen, worauf das vereinbarte Gespräch beginnen kann. Pünktlich notabene, eine Tugend, worauf der Wahlgenfer besonderen Wert zu legen pflegt.

«Elgg, das schöne Städtchen, kenne ich bestens. Zudem war mein erster Schatz aus Elgg.»

Hausi, wir wollen nicht gross über Geld, Alter noch deine sportlichen Leistungen reden, sondern andere Themen ansprechen. Geld hast du als Millionär – sorry Multimillionär – eh genug, und mit dem vorrückenden Alter wird man so oder so dauernd konfrontiert. Wenden wir uns also ein paar anderen Fragen zu:

Ganz einverstanden. Lege nur los!

Was bedeutet für dich «Heimat»?

Genau dort, wo ich mich gerade befinde. Heimat ist für mich etwas ganz Heili-



Verlagsleiter Gian Marco Pazeller mit Hausi Leutenegger in der «Krone» Balterswil.

Bild: Kurt Lichtensteiger

ges. Man darf die eigenen Wurzeln nie vergessen. Ich bin auf der ganzen Welt gewesen, habe vieles gesehen und habe aber immer mit Stolz gesagt, ich komme aus Bichelsee, von wo ich seit acht Jahren Ehrenbürger bin. Und dorthin komme ich immer gerne zurück.

Und woran erinnerst du dich, wenn du zum «Höfli» Bichelsee fährst?

Meist werde ich von Weh- und Schwermut übermannt, sind doch viele Bekannte schon gestorben. Aber auch an viel Schönes und an jugendliche Taten erinnere ich mich, so etwa daran, wie wir den Bauern Kirschen und Erdbeeren gestohlen haben oder im Bach Forellen fingen.

Hausi, wie ist Dein Bezug zu Elgg?

Ja sehr gut. Das schöne Städtchen kenne ich bestens. Meine Grossmutter war aus Elgg, Margareth Müllhaupt hat Sie geheissen und hat gleich neben der Kirche gewohnt.

Ich musste als Kind immer mit meiner Mutter über den Rüetschberg nach Elgg laufen um sie zu besuchen.

Zudem war mein erster Schatz aus Elgg. Ihren Namen behalte ich aber für mich. Ich habe viele Freunde in Elgg. Mit Familie Wüthrich, Angelo und seinem Bruder, bin ich ganz eng verbunden.

Wie lautet dein Lebensmotto?

Immer nett sein zu den Leuten, ihnen mit Respekt begegnen, denn wie man in den Wald ruft, so tönt es zurück.

«Am schönsten wäre es, man könnte so lange leben, wie man möchte.»

Wann und wo fühlst du dich besonders wohl?

Ein Glücksgefühl stellt sich ein, wenn ich mit dem Velo einen Berg hochtrampole, oben angekommen bin und mit langsam reduzierendem Puls in die Tiefe blicken darf. Dann sag ich mir; «Jetzt hab ich aber wieder Gas gegeben.»

Was ist der Sinn des Lebens?

Auh, eine ganz schwierige Frage. Darüber kann man geteilter Meinung sein. Am schönsten wäre es, man könnte so lange leben, wie man möchte.

Fällt dir ein Lieblingsbuch ein?

Ich lese ganz gern Biografien von interessanten Leuten. Früher habe ich aber mehr gelesen als heute. Ein Lieblingsbuch habe ich jedoch keines. Wie Ihr wisst, habe ich eine eigene Biografie geschrieben. Die Nachfrage danach ist riesig. Ich muss schon wieder nachdrucken, unglaublich!

Dein Lieblingspolitiker?

Eindeutig Toni Brunner. Toni Brunner ist auch ein Freund von mir. Seine Geradlinigkeit, seine Bauernschlauheit und sein treffender Witz gefallen mir.

Bier, Wein oder Thurgauer Saft?

Thurgauer Saft. Aber Möhl-Most muss es sein. Das musst du schreiben!

Dein Vorbild?

Ferdi Kübler. Ich bewundere noch heute seine sportlichen Leistungen, zumal wenn man weiss, woher er kommt.

Deine sportlichen Leistungen waren ja auch hervor-

gend. Vier eidgenössische Kränze als Nationalturner und Bob-Olympiasieger. Ich denke nicht, dass Doping im Spiel war, oder schon?

Eine halbe Stunde vor dem Start trank ich einen doppelten Whiskey, mehr um die Angst zu vermindern. Insbesondere die Bahn in Lake Placid (USA) flosste einem schon einen gehörigen Schrecken ein, da benötigte ich sogar zwei Doppelte. Ich hatte auch 13 Stürze zu verzeichnen und diverse Verletzungen zu beklagen, so einen gebrochenen Finger und lädierte Schultern. Weisst Du, wenn man im Bob mit 160km/h durchs Ziel schiesst, ist es schon ein mulmiges Gefühl.

Wie schaffte man es, so prominent zu werden und auch zu bleiben?

Ich weiss es auch nicht. Ich vergleiche mich natürlich nicht mit Roger Federer, Adolf Ogi oder Bernhard Russi, aber die Leute mögen mich einfach.

Es gibt viele ehemalige Sportler und Politiker die sich seit Jahren immer noch einladen lassen, obwohl Ihr Erfolg schon Jahre her ist. Die lassen nie einen Fünfer springen! Das nervt mich, ich bin da anders. Ich bin grosszügig und zahle immer alles selber.

Einladen kann man mich nur Privat, am liebsten zu Kartoffelstock und Hackbraten. (Hausi schmunzelt)

«Ich bin grosszügig und zahle immer alles selber.»

Was würdest du heute anders machen?

Ich würde nicht mehr Unternehmer werden. Nach der Lehre würde ich sofort nach Amerika reisen und Englisch lernen. Danach direkt in die Filmindustrie.

Übrigens: Wisst ihr, dass ich im Jahre 1986 beinahe die Rolle von James Bond bekommen hätte, wäre mein Englisch besser gewesen? Mangelnde Sprachkenntnis verhinderte eine grössere Filmkarriere.

Was können Frauen besser als Männer?

Kochen. Ganz klar!

Also kochst du nicht an Weihnachten. Wie verbringst du Weihnachten?

Zuerst treffe ich mich mit meiner lieben Frau und deren Angehörigen in der Villa am Genfersee, wo traditionell Weihnachten gefeiert wird. Am 27. Dezember geht es dann auf die Kanarischen Inseln, wo ich meine Kinder treffe.

Nach diesem Gespräch begab sich Hausi an den Stammtisch, wo er natürlich höchst willkommen war. Dort fand er auch wieder Zuhörer, die an seinen Lippen hingen. Hausi's faszinierende Erzählkunst kam natürlich gut an, ebenso seine legendäre Spenderfreudigkeit. Kein Mensch in der Runde brauchte sich um die Zeche zu kümmern, denn diese übernahm der gelegentliche Gast mit höchster Selbstverständlichkeit. Typisch Hausi, eben.

Schöne Weihnachten und ein glückliches neues Jahr, Hausi. Vielen Dank.

Erfreuliches zum Schluss:

Die illustre Persönlichkeit liess es sich nicht nehmen, sich gleich als zukünftiger Abonnent der «Elgger/Aadorfer Zeitung» zu bekennen. Hausi gehört damit zum geneigten Leserkreis der beliebten Lokalzeitung, womit der Kosmopolit nun über das lokale Geschehen seiner engeren Heimat bestens informiert wird, was schliesslich der «Elgger/Aadorfer Zeitung» auch zur Ehre gereicht.

KURT LICHTENSTEIGER/GMP



«Hausi» persönlich:

Hans (Hausi) Leutenegger: Geboren 1940 in Höfli bei Bichelsee TG als 5. von 8 Kindern, Lehre als Bauschlosser, 1957 Gewinner des ersten Kranzes am Nationalen Turnertag in Basel, 1959 als Bauschlosser bei Sulzer, Winterthur, 1961 bei Sulzer Genf, 1963 für Bühler Uzwil auf Montage in Holland, 1965 Gründung der Hans Leutenegger AG, 1969 Beginn der Bob-Karriere, 1972 Viererbob-Olympiasieger in Sapporo, ab 1985 Start der Filmkarriere mit rund 35 internationalen Film- und Fernsehproduktionen, u.a. mit Klaus Kinski, Lewis Collins, Manfred Lehmann u.v.a., 1997 Wahl zum Schweizer «Sportförderer des Jahres».

(GMP)



WIR WÜNSCHEN UNSEREN LESERINNEN UND LESERN SOWIE UNSEREN KUNDEN BESINNLICHE UND FROHE WEIHNACHTSTAGE.

VERLAG UND REDAKTION